

der MTS-Brigade teilnehmen. Hier wird über den ganzen Arbeitsablauf für den nächsten Tag beraten, wobei gleichzeitig der Einsatz der Genossenschaftsbauern und der Maschinen und Traktoren festgelegt wird. Damit wird ein störungsfreier Arbeitsablauf für den nächsten Tag gesichert.

Die Entwicklung der LPG Beiersdorf zu einem sozialistischen landwirtschaftlichen Musterbetrieb hängt davon ab, wie die noch engere Verbindung zwischen der LPG und der Traktorenbrigade der MTS Krüge entsprechend den Beschlüssen der II. MTS-Konferenz hergestellt wird. Hier gibt es noch einige Mängel. Die Genossen haben begonnen, sich damit auseinanderzusetzen. Die Zusammenarbeit zwischen der Traktorenbrigade und der Feldbaubrigade der LPG und die Organisation des Einsatzes der Technik im Fließsystem weisen noch Mängel auf. Die Maschinen werden ungenügend ausgelastet, was zum Beispiel dazu führte, daß die LPG in der Getreide- und Hackfruchternte sowie bei der Herbstbestellung in Verzug geriet. Die Teilnahme der Traktoristen am genossenschaftlichen Leben und eine Reihe anderer Aufgaben, die mit der Unterstellung der Traktorenbrigade unmittelbar zusammenhängen, sind noch nicht energisch genug in Angriff genommen worden. Es kann noch nicht von einer wirklich kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Traktoristen und Genossenschaftsmitgliedern gesprochen werden. Produktionsberatungen, in denen kritisch zur Arbeit der Brigaden und auch des einzelnen Stellung genommen wird, gibt es kaum.

Diese Mängel haben ihre Ursache vor allem darin, daß die Beschlüsse der II. Zentralen MTS-Konferenz des Zentralkomitees in der Parteiorganisation der MTS und auch der LPG nicht gründlich genug ausgewertet und verwirklicht wurden. Die Parteiorganisationen gehen jetzt daran, die Beschlüsse der II. Zentralen MTS-Konferenz sowie den Beschluß des Ministerrats vom 12. Juni 1958 gründlich auszuwerten und konsequent durchzusetzen. Dabei muß ihnen jedoch die Kreisleitung Bad Freienwalde besser als bisher helfen, sich die fortgeschrittensten Erfahrungen der besten LPG des Kreises in der Leitung und Organisation der genossenschaftlichen Großproduktion anzueignen.

#### **Die sozialistische Perspektive geht alle an**

Die neuen Aufgaben, die im vollgenossenschaftlichen Dorf zu lösen sind, verlangen auch in Beiersdorf eine weitere Verbesserung der Arbeit der Gemeindevertretung. Die Parteiorganisation sollte über die Genossen in der Gemeindevertretung erreichen, daß die Entwicklung und Festigung der Genossenschaft zum Hauptinhalt ihrer gesamten Arbeit gemacht wird. Dazu gehört beispielsweise, daß die Gemeindevertretung den Produktionsplan und den Perspektivplan der LPG berät und regelmäßig den Stand der Planerfüllung behandelt. Die Ständige Kommission für Landwirtschaft der Gemeindevertretung und jeder Gemeindevertreter sollten konkrete Aufgaben erhalten, die darauf gerichtet sind, der Genossenschaft zu helfen, die Wirtschaftsführung zu verbessern, den Erfahrungsaustausch und den Wettbewerb zu organisieren und die Arbeitsmoral und Arbeitsdisziplin zu heben.'

Die LPG zum mustergültigen sozialistischen Großbetrieb zu entwickeln, macht es notwendig, alle gesellschaftlichen Kräfte, vor allem die Nationale Front, einzubeziehen. Große Verantwortung tragen besonders die VdgB, die FDJ und der DFD. Geführt von der Parteiorganisation müssen sie aktiv mithelfen, das Bewußtsein der Genossenschaftsmitglieder zu erhöhen und vor allem die noch außerhalb der LPG stehenden Frauen und die Jugendlichen für die Genossenschaft zu gewinnen. **Richtig war auch der Beschluß der Parteiorganisation in**